

ILYA ZHELEV

THE COLORS

Somewhere under the rainbow

Zu den Bildern von Iliya Zhelev

"Wenn du bei Nacht den Himmel anschaugst, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können."

Antoine de Saint-Exupéry, Der kleine Prinz, 1943

Wie kleine Bilder im Bild wirken die vielen geschichteten Farbquadrate, die Kometen oder Sternen gleich aufleuchten und nach vorne aus dem Bild herauszustreben scheinen. Dabei fallen solche mit archaischen Bildsymbolen auf, die in den Werken des bulgarischen Künstlers Iliya Zhelev als strukturierende Anknüpfungspunkte für die abstrakten und narrativen Kompositionen dienen und den Bildern einen dynamischen Rhythmus geben. Wenn man in ein Kaleidoskop blickt, eröffnet sich ein Farbraum aus magisch wirkenden Formen. Diese Wirkung geht, verbunden mit rätselhaft-märchenhaftem Charakter, von vielen Werken des Künstlers aus. Man erkennt in den kleinen geometrischen Farbfeldern Strichkürzel für stehende Personen, Pärchen, Tiere, Regen, Bäume, Sonne und Sterne als Sinnbilder für die Schöpfung und das Universum, aber auch die vom Menschen geschaffene Realität mit Gebäuden, Fahrrädern oder Segelschiffen sowie Herzen und Kreuze. Zhelev erweist sich in seinen Bilderzählungen als Meister der Vereinfachung. Durch diese Abstrahierung ist es möglich, Dinge in Zeichen hineinzusehen und die meisten Objekte, aber auch geistige Ideen symbolhaft zu verbildlichen. Zhelevs Ölbilder sind universell zu verorten, in der Natur, zuhause, in der Stadt und auf dem Land und doch immer wie schwerelos entrückt. Die einzelnen, nicht konkret umschriebenen Bildelemente heben sich hervor und sind trotzdem im Strudel und im Mosaik des Bildes eingewoben. Mit der Kombination aus Farbflächen und figürlichen Elementen lässt sich eine Geschichte spinnen, die auf Stimmung, Fantasie und der wundersamen Kraft und Symbolik der Farbe beruht. Auf diese Weise schafft Iliya Zhelev in charakteristischer Weise in jedem einzelnen Bild einen auf der emotionalen Wirkung und Kraft der Farben gründenden Bildkosmos. Man gerät als Betrachter in den Sog einer malerischen Welt, die mit kleinteiligen Elementen ein eigenes unabhängiges Universum der Kunst erschafft.

Dabei versteht es Zhelev, den mosaikhaften Bildaufbau als einheitliches Gefüge mit einer ausgewogenen Zentriertheit zu definieren, auch wenn manche seiner Bildschöpfungen

manchmal flächig als "all over" und wie ins Unendliche streben. Es gibt gewisse Bildmuster, die durch die aneinander und übereinander gereihten, mehr oder minder geometrisch exakten quadratischen Farbkästchen und Rhomben vorgegeben werden, denen mitunter Dreiecke, Bögen oder Streifen beigeordnet werden. Dadurch ergibt sich grundlegend ein farbiges Cluster aus in mehreren verschiedenen Ebenen gemalten Kästchenstrukturen. Manche Farbfeldbilder erscheinen durch dunkler kolorierte Quadratflächen an den Bildrändern gerahmt. Bei anderen bilden aneinandergereihte Dreiecksflächen im Zusammenspiel mit regenbogenartig gemalten Viertelkreisen versetzt im Bild räumliche Strukturen, die wie energetische Felder wirken und an Gestirne denken lassen. Die Bildtitel mit vielfach poetischem Klang lassen diesen visuellen Eindruck ganz konkret durch die Benennungen mit "Star", "Moon" und manchmal einer Abend- oder Nachtstimmung sowie einer Jahreszeit zu. In anderen Werken bilden die Ebenen der Farbfeldquader eine in der Bildmitte zentrierte Spirale, die im Bildtitel mit "Rotation" widerklingt. Gerade in diesen Bildern gelingt es dem Künstler auf besondere Weise, eine Spannung aus Ornament und Bilderzählung aufzubauen. Dabei entsteht eine malerische Fülle und bildliche Vielschichtigkeit, die auf einen Blick kaum zu erfassen ist. Die besondere Bildtiefe wird durch das tatsächliche Überlagern der Farbe in bis zu zwanzig Schichten in Lasurtechnik erreicht. Dies hat eine besondere Intensität der Farbe und deren Leuchtkraft zur Folge, die vom Bildgrund zur Bildoberfläche aufzusteigen scheint. Es gibt viele blautonige und rottonige Bilder, die in neuen Arbeiten durch goldene und silberne Kompositionen ergänzt werden.

"Ich möchte nicht, dass das Geheimnis der Bilder auf einen Blick zu erforschen ist."
"Jedes Lesen der einzelnen Bildelemente muss etwas Neues und bisher Unentdecktes bringen."
Iliya Zhelev

Die zunächst hauptsächlich abstrakt erscheinenden Bilder von Zhelev zeigen einzelne Details als reduzierte Zeichen, Chiffren und Symbole in einer Komposition von Farbflächen. Aber ohne erzählerisch aufdringlich zu sein und genaue inhaltliche Vorgaben zu machen, gelingt es ihm virtuos und spielerisch, mit diesen Details aus der Farbe und der Fläche heraus Bildwelten zu öffnen, die gerade nicht nur detailreich, sondern magisch offen gehalten sind. Die heiter naive Direktheit und Einfachheit der stilisierten Bilddetails erinnert an Kinderstrichzeichnungen, Graffitis mit frühzeitlicher Anmutung oder Zeichen aus der ostasiatischen Kalligrafie. In einer Struktur aus übereinander gereihten horizontalen Strichen kann man eine Leiter, einen Baum oder ein geheimnisvolles Zeichen hineinsehen und deuten. In dieser Hinsicht, der Suche nach

einer unverbildeten, schöpferischen Unmittelbarkeit in der künstlerischen Ausdrucksweise, steht Iliya Zhelev in der Tradition der modernen europäischen Kunst des 20. Jahrhunderts, die an Werke von Wassily Kandinsky, Paul Klee, Joan Miró und Marc Chagall denken lässt. Wie einige dieser Begründer modern-avantgardistischer Kunst verbindet Zhelev Traditionalität und Erneuerungswille durch die Zusammenführung eines abstrakt stilisierten Formenrepertoires mit der bildlich-volkstümlichen Überlieferung und Kulturgeschichte seines Landes. Es ist die Anlehnung an die Volkskunst und eine Ursprünglichkeit der Erfindung, etwas, das in der modernen Welt verloren zu gehen drohte und dann gleichzeitig zur Erneuerung des Kunstausdrucks in der Moderne beigetragen hat. Der folkloristisch inspirierte Bildcharakter und die ornamentale Stilisierung der Formen gehen bei Zhelev ebenfalls auf die Darstellungsweisen bulgarischer Textilweber zurück. Dabei entspringt aus dem harmonischen Zusammenklang aus Farben und Formen eine Wärme, Kraft und Heiterkeit, die in der europäischen abstrakten Malerei seit der Moderne einmalig ist. Es handelt sich um eine besondere malerische Verbindung von Tradition und Zeitgeist, von Nostalgie und Erneuerung, die mit der koloristischen Könnerschaft, aus Farbflächen ein ausgewogenes und sinnstiftendes Bild zu komponieren, zusammengeführt wird. Hier lassen sich Anregungen aus der abstrakten Kunst der Nachkriegsmalerei in Frankreich bestimmenden „École de Paris“ erkennen, und dabei vor allem die der Farbfeldbilder des nach Paris übersiedelten Russen Serge Poliakoff. Seine aus wenigen verzahnten Farbflächen komponierten Bilder zeigen eine atmosphärische Tiefenräumlichkeit. Auch in der reduzierten Farbigkeit bringen sie eine expressive innere Leuchtkraft zum Ausdruck, die trotz ihres abstrakten Charakters an Ikonenmalerei denken lässt und eine meditative Wirkung ausstrahlt. Aus der Kenntnis und Bewunderung für die klassische abstrakte Bildtradition entsteht bei Zhelev eine eigenschöpferische Bildsprache, die auf einer einzigartigen Harmonie und Gleichrangigkeit von Abstraktion und Figuration beruht.

Dieses Nebeneinander von urzeitlich wirkenden, an die Höhlenmalerei erinnernden einfachen Symbolen und gleichzeitig zeitgemäßen Piktogrammen, verweist auch darauf, dass Zhelev moderne Referenzen aufgreift und in der reflektierenden Umarbeitung zeitgenössisch ist. Der ornamentale Charakter seiner Werke erinnert an die Maler um 1900, die in der Bewegung des Jugendstil eine kleinteilige, in die flächige Abstraktion tendierende Bildform gefunden haben. Das Sinnzeichen und Motiv des Quadrats ist bei Zhelev neben der Reihung als Schichtung im Bildaufbau der Angelpunkt seiner bildnerischen Sprache und Kommunikation. In der Geschichte der Moderne ist das Quadrat im Jahr 1915 bei Kasimir Malewitsch im Bild „Schwarzes Quadrat auf weißem Grund“ ein Manifest und radikale Stellungnahme für die

Absolutheit der gegenstandslosen Kunst und dem von ihm begründeten Suprematismus. Das Bild hing bei der ersten öffentlichen Präsentation ähnlich wie russische Ikonen in der Ecke eines Raumes unter der Decke. Für Malewitsch ist das Quadrat die reinste und ursprünglichste Form. Wenn es sich dreht, wird es zum Kreis, teilt man es, erhält man das Dreieck und aus vier zusammengefügten Quadraten bildet sich ein Kreuz. Später wird das reine Quadrat vom deutschen Bauhauslehrer und wichtigen Vertreter der konkreten Kunst, Josef Albers, als frühe Op-Art Form und Konzept seiner Serie „Hommage to the Square“ bestimmen. In einer besonderen Synthese moderner Bildformulierungen und einem gleichzeitigen Bewahren von traditionellen, übermodernen Bildmotiven und Aussagen zeigt sich die vielschichtige künstlerische Verortung von Iliya Zhelev.

Die in der Struktur sehr wandelbaren Werke des Künstlers sind durch eine Vielzahl und Gleichzeitigkeit der Bilder in sich selbst gekennzeichnet. Sie beruhen auf den Gegensätzen zwischen Ordnung und Unordnung, Helligkeit und Dunkelheit, Stadt und Land, Diesseits und Jenseits, Ruhe und Unruhe, Natur und Kunst, Leere und Fülle, Heiterkeit und Traurigkeit oder Dichtung und Realität. In bildprägender Weise sind diese Pole auf der Ebene der konkreten Motive sowie der universellen Prinzipien angesiedelt. Es tritt eine besondere Expressivität in den Bildern des bulgarischen Künstlers zutage, die sich gleichermaßen aus der Farbigkeit und der Strichsymbolik ableitet. Damit vermittelt Zhelev durch abstrakte Zeichen und Ornamentik einen verschlüsselten Bezug zum Leben und sendet die Botschaft aus, auf das Wesentliche im Leben zu achten, die ein intuitives Verstehen ermöglicht. Diese Ausdrucksweise schließt an die Vision und die Schöpfungskraft der Künstler an, die das begründet haben, was wir seit Beginn des 20. Jahrhunderts als Moderne bezeichnen. Es ist hauptsächlich eine subjektive Sicht auf die Welt, die man nicht mehr zeigte, wie sie ist, sondern wie sie erscheint. Die Künstler suchten die individuelle imaginäre Wahrheit in der Farbe oder in der Form, die ein geändertes Sehen herausforderte. In dieser neuen künstlerischen Welt, die zugleich die moderne Befindlichkeit und die Verwerfungen des Lebens widerspiegelt, begegnen uns neben den absolut gegenstandslosen Werken mit transzendentaler Ausrichtung bei Kandinsky und Malewitsch blaue Kühe bei Franz Marc und schweben Paare und Blumensträuße völlig gelöst durch den Bildraum bei Marc Chagall. Die Einheit und die Unverbrüchlichkeit der Natur, die in Chiffren und abstrakten Zeichen im Bild wiederkehrt, ebenso wie das Streben nach dem einfachen, naturverbundenen dörflichen Leben greifen diese modernen Künstler in expressiv-abstrahierter Darstellung auf. Wie insbesondere bei Marc Chagall, der in seiner reichen

bildnerischen Fabulierkunst in überwirklicher Farbigkeit Bildgeschichten erschafft, bei denen man als Betrachter selbst die Schwerelosigkeit zu verlieren scheint, blickt man in den abstrakteren, aber auch lebensweltbezogenen Mosaikbildern von Iliya Zhelev in ein Firmament als Bild, das mal nächtlich sternenklar, mal dunkler, mal farbig hell sein kann. Man kann sich seinen Stern und seine Milchstraße aussuchen, nach dem Regenbogen greifen und ist doch immer geerdet.

Dr. Nicola Carola Heuwinkel

Somewhere under the rainbow

About Iliya Zhelev's paintings

"When you look up at the sky at night, since I'll be living on one of them, since I'll be laughing on one of them, for you it'll be as if all the stars are laughing. You'll have stars that can laugh!"
Antoine de Saint-Exupéry, "The Little Prince", 1943

The plethora of petite colorful squares remind of paintings within a painting and as if the comets and stars light up and perish on their way out of the canvas. What further grabs the attention are the archaic symbols in some of Zhelev's paintings, which not only give the picture a dynamic rhythm but also serve as points of reference for the abstract and storytelling compositions. When you take a peak into his kaleidoscopic universe, you discover a colorful space, filled with magical influence. Said influence can be sensed in most of the artist's creations and is intertwined with the mystical and story-like essence of his work.

In the small geometric shapes you are likely to discover a diverse assortment of fragments, including individual characters, couples, animals, rain, trees, the sun and also stars. The stars are not the only a metaphor in regards to their representation of the creation of the Universe, as there is also that of the profound reality of man, portrayed on canvas through boats, buildings, bikes, hearts and crosses. In his paintings, Zhelev proves his dominion over the conceptional and simplistic. His craftsmanship of the abstract allows "readers" to discover a fundamental meaning in mundane object, as even religious symbols become a part of his narrative. Zhelev's canvases are universally situated in the wild, at home, in a city or in the countryside, but always caught in a moment, which seems to defy time and space. Specific objects always seem to be emphasized while somehow remaining part of the whirlpool that are his mosaic paintings. His combinations of colorful surfaces and figures can easily tell a story through a viewer's imagination and the sheer power of color symbolism. In a way, each and every object pertains to its own artistic cosmos, which the artist has generated with a characteristically emotional brush stroke. As a "reader", Iliya Zhelev's small fragments provide you with the opportunity to enter a new and independent world of art.

The artist explains that he considers his mosaic structures as a whole and even though he thinks that they are a genuine representation of infinity, some of them are grounded in a balanced centrality. Some paintings exhibit a precise flow of geometrically-accurate colorful squares,

intertwined with triangles, lines and rainbows. The composition results into a vivid homogeneous collection of separate pieces in different colors, shapes and sizes. Some of the squares in darker shades, located on the outer boarder of the canvas serve to "frame" the piece and further separate it from the gray reality. In other paintings, you can see the various triangles merge into a combination of squares in the colors of the rainbow. Their spacial structures act as enigmatic energy sources, which pull you in and once again remind you of the nostalgic light of the stars. This integral part of Zhelev's artwork often reminds of poetry in its ability to turn a glance at the canvas into a memory, associated with the moon, the stars and occasionally even a feeling from a pleasant night or time of year. There are also pieces, such as the ones in his "Rotation" cycle, which feature a flow of squares, focused at the center of the canvas. It is precisely these pieces that show the artist's ability to interpret the ornaments and create a "story" through their sequence. This creates a pictorial richness and an intricacy, which could go unnoticed at first glance. The particular depth of the paintings is achieved through the actual painting of up to twenty layers of color. This provides the pieces with their characteristic color intensity, which creates the illusion of a multidimensional magnifying effect. Amongst his many paintings, there are some which are centered around the different shades of blue or red. In his more recent pieces, the two main colors are often complimented by gold and silver fragments.

"I don't want the mystery of the paintings to be unraveled with just one glance."
"Each and every look at the separate elements should bring about something new and unresolved"
Iliya Zhelev

Zhelev's first, mostly abstract pieces exhibit separate details, such as signs, cyphers and symbols in a composition of colorful spaces. But without being too intrusive in his storytelling or too rich in information, he masterfully and playfully uncovers detailed, magical images, through the use of space and color. The upbeat naivety and simplicity of each and every detail of a painting are reminiscent of a child's drawing, prehistoric murals or symbols from the calligraphy of Eastern Asia. In his hierarchy of rows, you can see a ladder, a tree or even a mystical symbol. In regards to the search for a pure artistic spontaneity and expression, Iliya Zhelev remains faithful to the traditions of the Modern European Art from the 20th century. His works remind us of those of Wassily Kandinsky, Paul Klee, Joan Mirò and Marc Chagall. Similarly to these forefathers of contemporary art, Zhelev connects tradition and innovation through the merging of abstract imagery, folkloric customs and cultural richness, all derived from the artistic history of his home country. He relies on folkloric artistry and the originality of imagination, which is something that

could have been deemed lost in modern society. Simultaneously, his style also encourages creativity and artistic expression. Folklore-inspired images and ornaments bring Zhelev's artistry back to the traditional Bulgarian art of weaving. From the harmonic combination of colors and shapes, we can observe the inception of warmth, energy and vitality, which are unique to the European abstract art from the modernist epoch. This goes back to the unique color harmony, which is complimented by his sense of time, as well as nostalgia and rediscovery. All of these aspects come together to showcase his dominion over the colorful spaces, which compose an image, which can best be described as balanced and rich in content. We can also find the inspiration that Zhelev found in the abstract post-war era, known in France as "Ecole De Paris", and mostly the colorful canvases of Serge Poliakoff, the Russian artist, who moved to Paris. His paintings, relying on the composition of several united colorful shapes, give off the impression of spacial depth. Even with the lack of variety in his color-scheme, his works carry a charismatic sense of embedded light. Despite its speculative character, it takes us back to the days of iconography and creates a meditative state, which allows people to contemplate themselves.

Zhelev is familiar with the tradition of abstract painting and does not attempt to hide his admiration for it. That is exactly where his characteristic artistic imagery is born and its roots lay in the specific harmony between the imaginary and the figurative. The merging of simplistic symbols, reminiscent of parietal art, and modernistic pictographs demonstrates Zhelev's ability to simultaneously draw inspiration from the current trends in art as well as from the modern interpretation of past ones. The ornamental character of his works is reminiscent of the artists from the 1900s, which discovered a love for detail and imaginary objects. What lays at the root of Zhelev's artistic expression, is the symbolism of the square and that of arranging the shapes in what seems like stratification. What contemporary art history teaches us, is that the square shape in the painting of Kazimir Malevich "Black Square" from 1915, becomes a manifestation and radical statement of "the absolute" in both abstract art in general, as well as in Malevich's "Suprematism". When first exhibited, the painting was placed in a way, characteristic for Russian religious pieces — in the corner and high up, just below the ceiling. For Malevich, the square is the purest and most natural shape. When it spins, it become a circle and if it splits, it either splits into two triangles or into four smaller squares, which, when stuck together, resemble a cross.

Later on in history, the ever-present square of the German painter, lecturer at Bauhaus and main representative of abstract art, Josef Albers, is deemed an early example of the optically-psychological artistic device. That is also the concept of his thesis in "Homage to the Square".

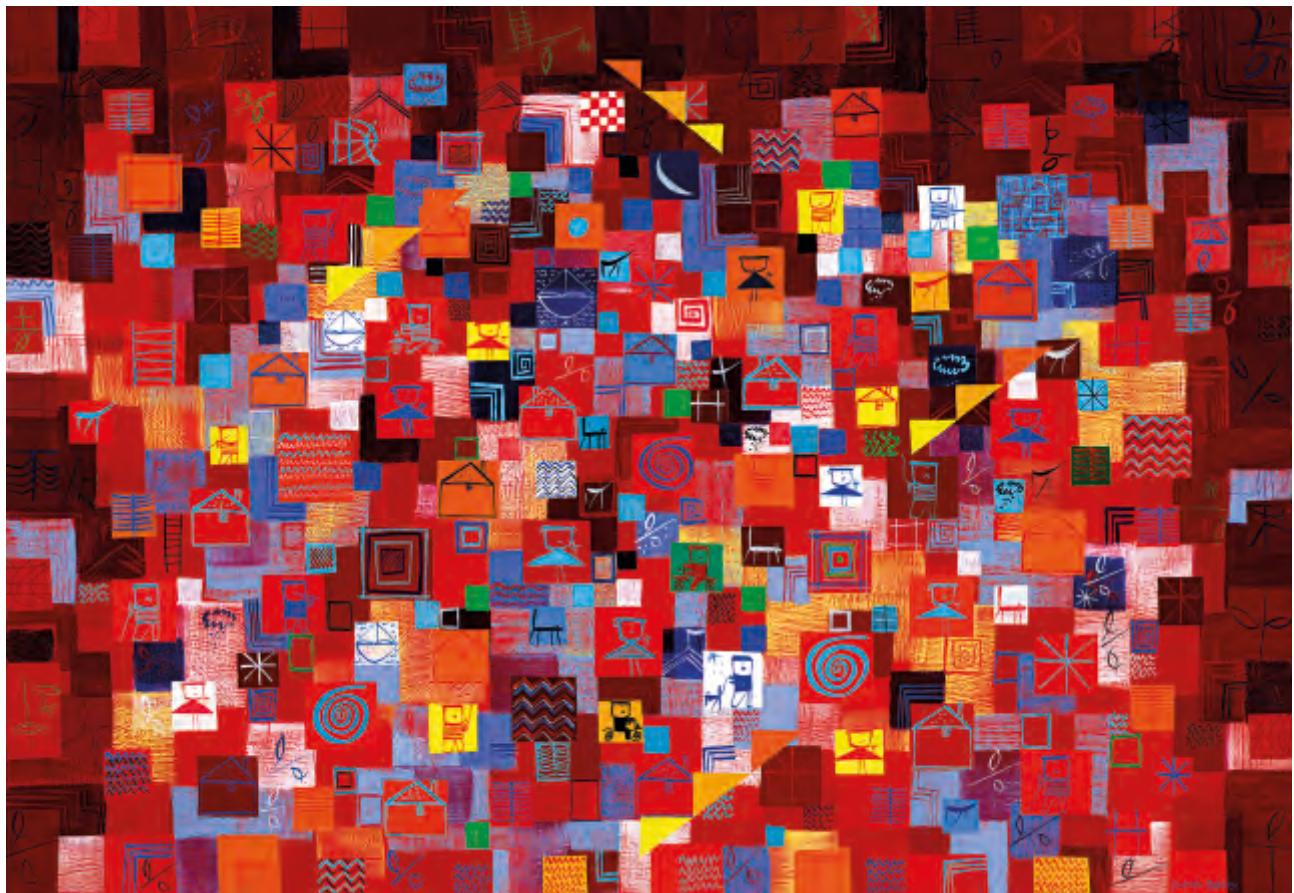
Through the use of synthesized shapes, traditional and modernistic motives and narrations, Iliya Zhelev's works stand out with their vast artistic positioning. His pieces, whose structure often morphs, frequently differentiate themselves with their variety and visual spontaneity. They are highly dependent on the contrast between order and chaos, light and darkness, the city and the village, Earth and what lays beyond, calmness and worry, nature and art. The image forms with the dispersion of these "poles" on the spectrum between the abstract and the specific.

In the Bulgarian artist's paintings we can identify a characteristic power of expression, which is emitted from the colors and the symbolism behind each object. Through the use of signs and ornaments, Zhelev encodes his understanding of life and a message, which urges us to focus on what is truly meaningful in life. He presents us with the opportunity to understand all this with the help of our own intuition. This type of expression is intertwined with the ideology and artistic interpretation of the forefathers of 20th century Modern Art. What it actually is, is a subjective view of the world, which does not necessarily correlate directly with reality and instead focuses on what it is in our imagination. Artists represent their personal Utopian truth in colors and shapes, and it offers us a glimpse into a world-view, which is specific from each one of them.

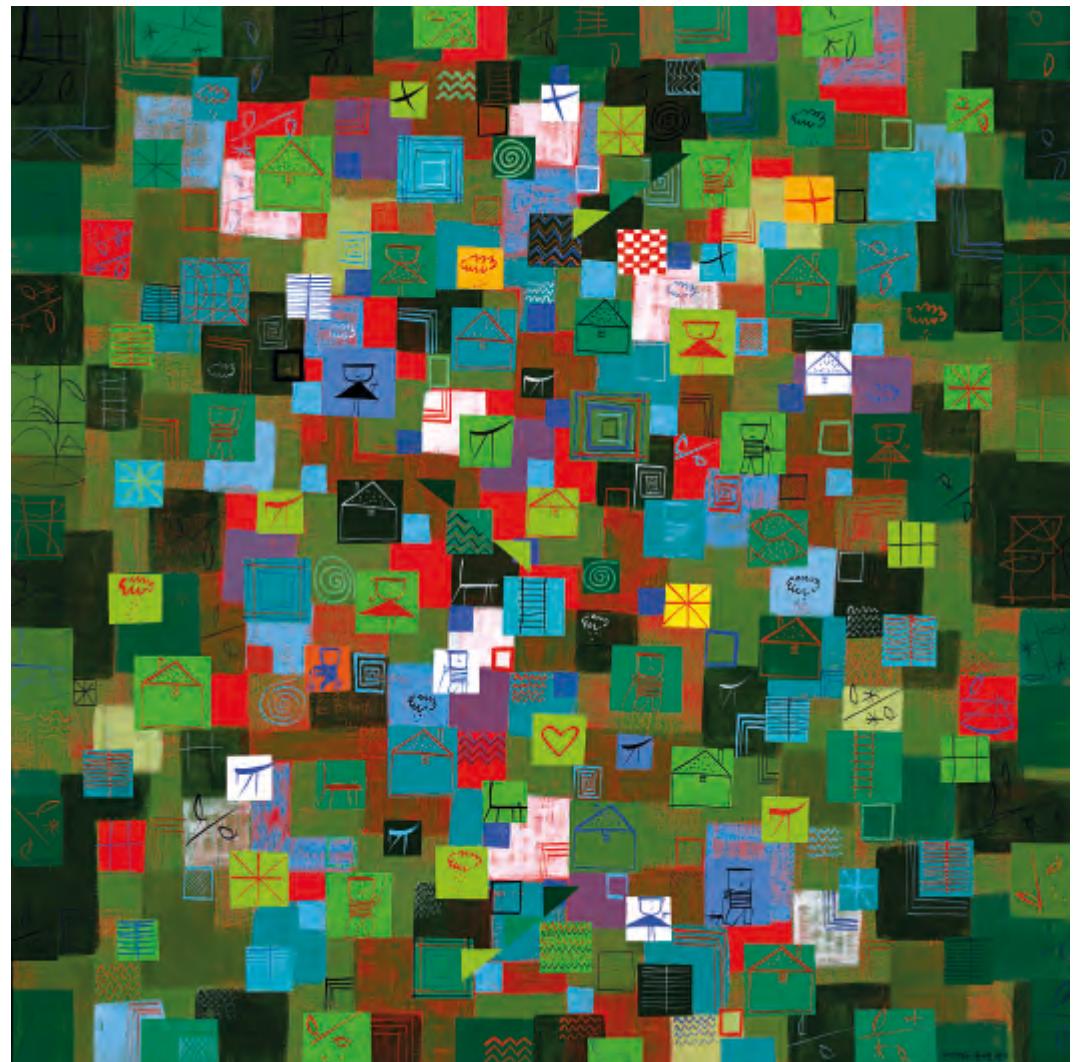
The contemporary world of art is a reflection of the current state of disfigurement of life. There we encounter entirely abstract works with transcendental orientation, such as the ones by Kandinsky and Malevich. We also take note in the blue cows by Franz Marc, the floating couples and colorful bouquets, which lack spacial decidedness by Marc Chagall. In their expressively-abstract paintings, the artists illustrate nature as a whole with the help of encoded visual messages and symbols. Their canvases demonstrate the strive for a more simplistic life, attributed to the people from the countryside.

In Chagall's world, rich in fantasy, we encounter visual narratives, written with the aid of rich colors and imagery. It almost feels like they transport the viewer to an alternate world with no gravity. That is also true of Iliya Zhelev's paintings, which are reminiscent of the surreal, whilst also remaining connected to the reality of the living world. In them you can often discover the night sky, at times starry, other times dark or brightly colored, but always offering the opportunity for the beholder to find his star or the Milky Way, or maybe touch the rainbow and come back to Earth.

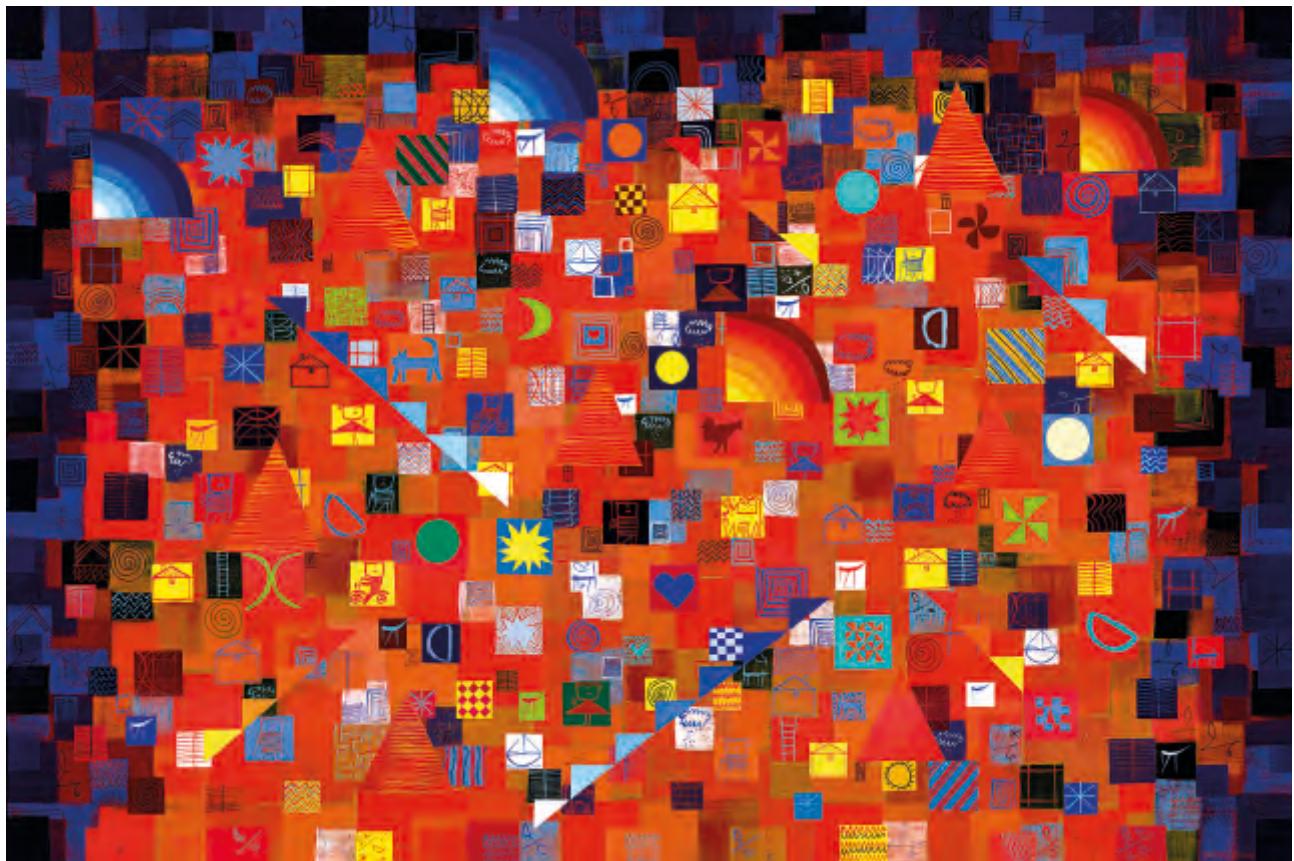
Dr. Nicola Carola Heuwinkel



Ordinary evening 90x130 cm.



Green afternoon 100x100 cm.



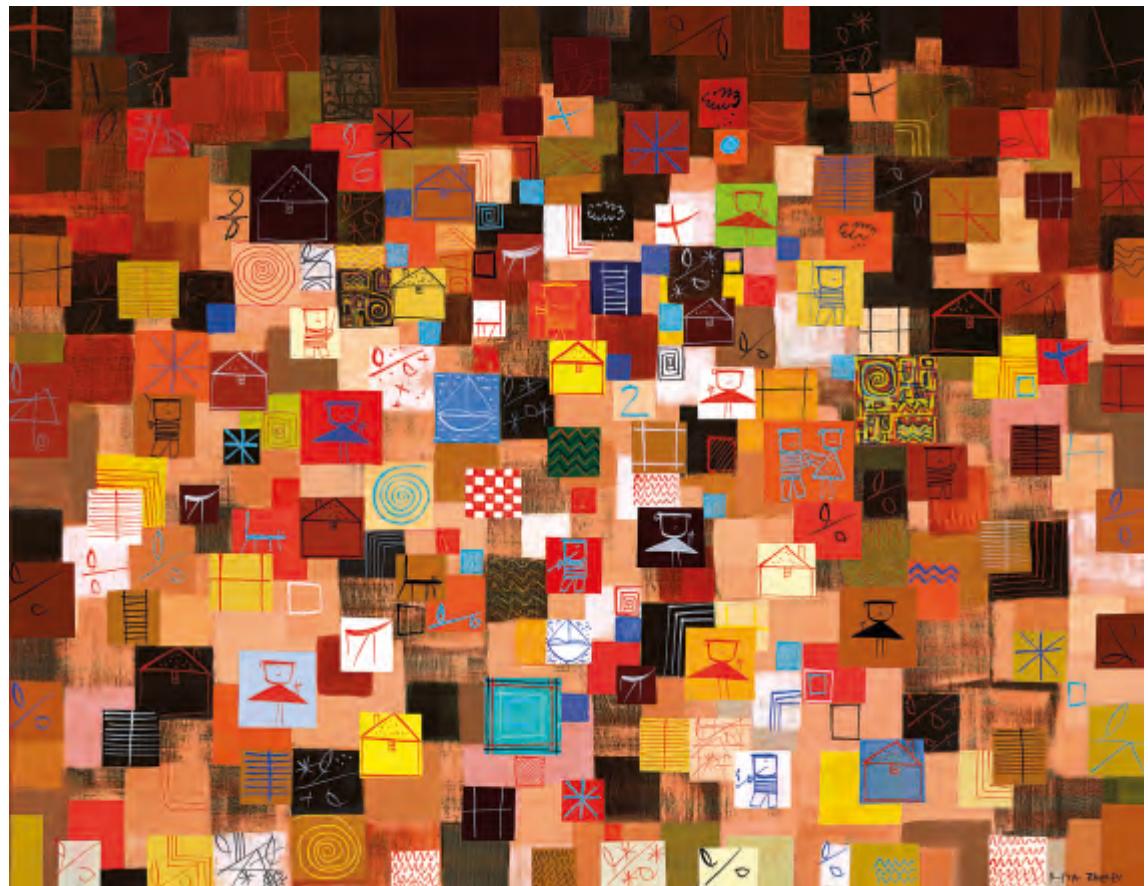
Your place 100x150 cm.



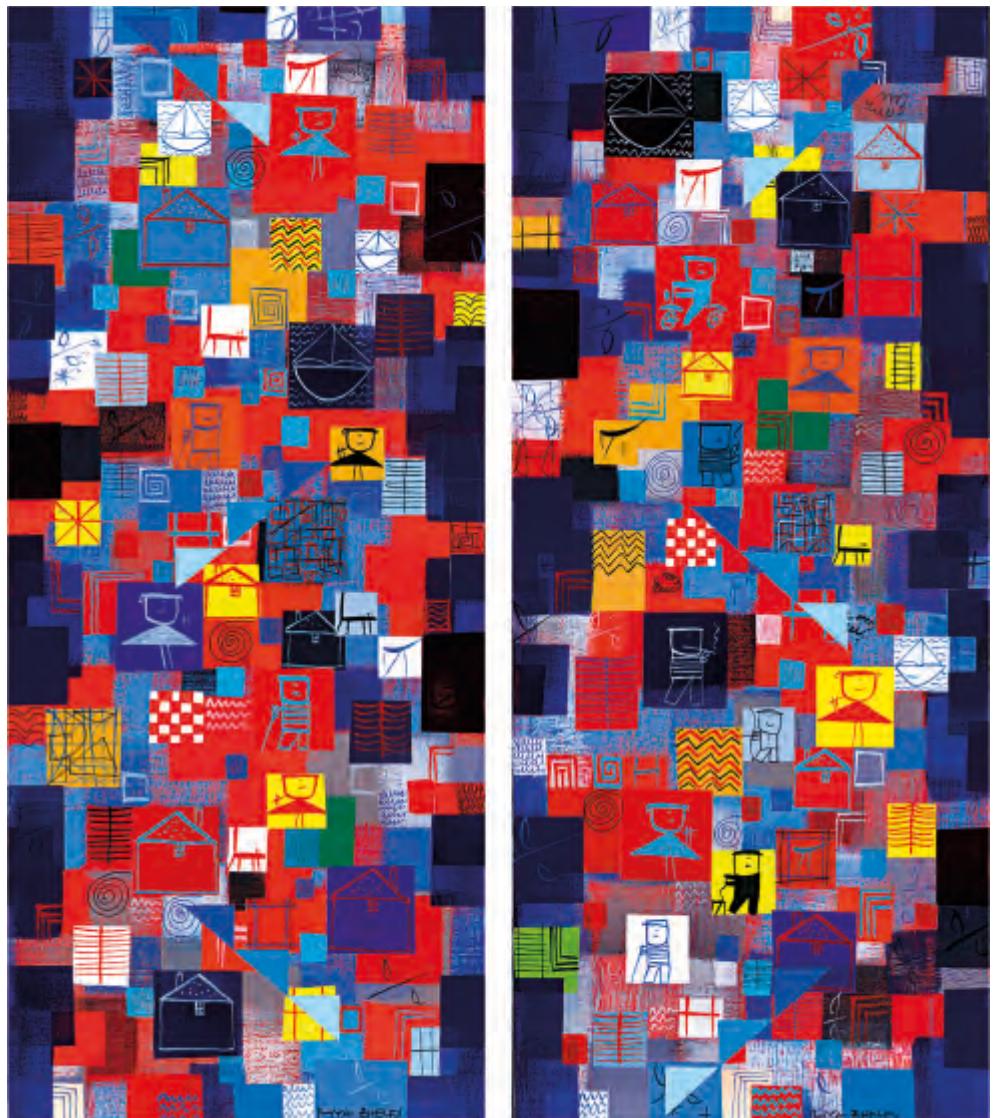
New small moon 50x120 cm.



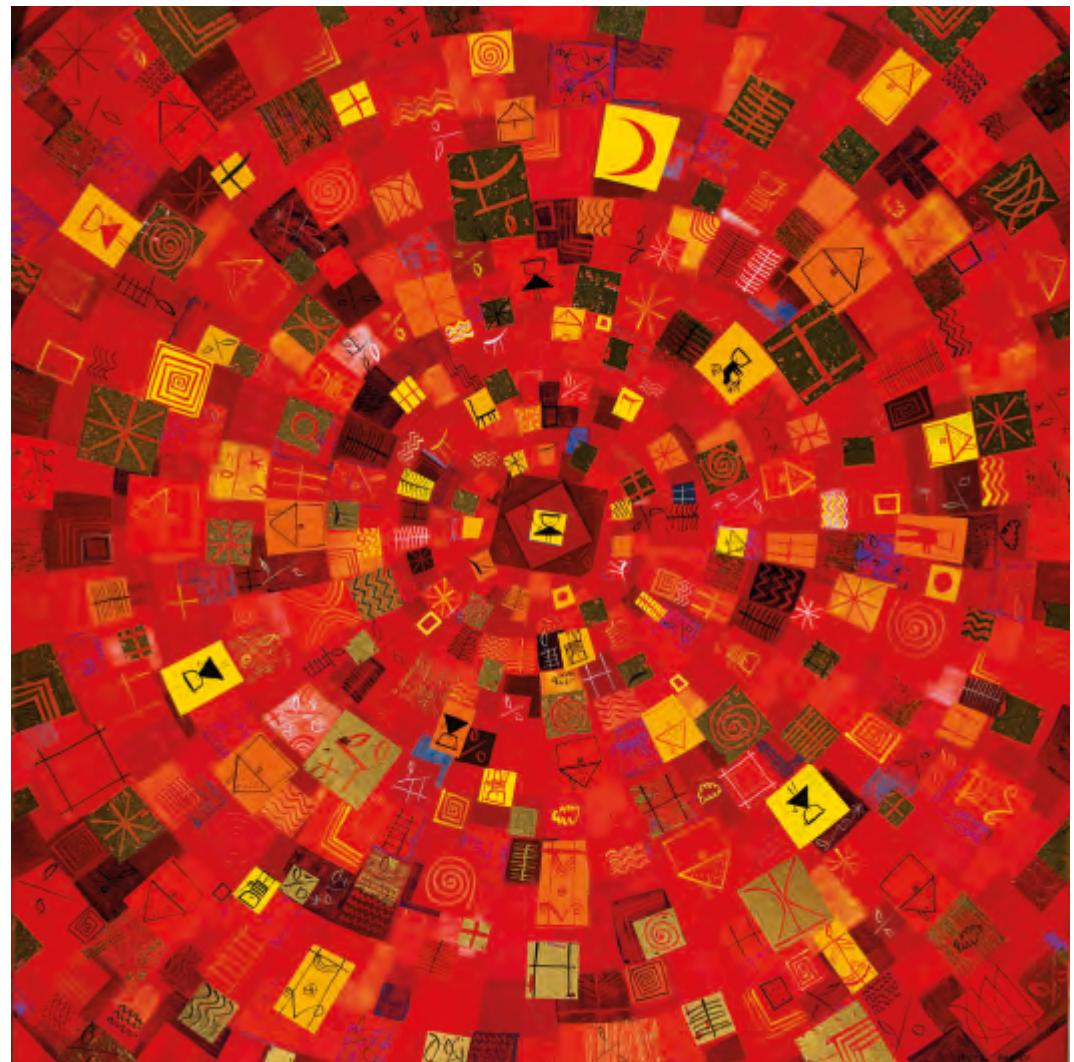
Around the boat 120x120 cm.



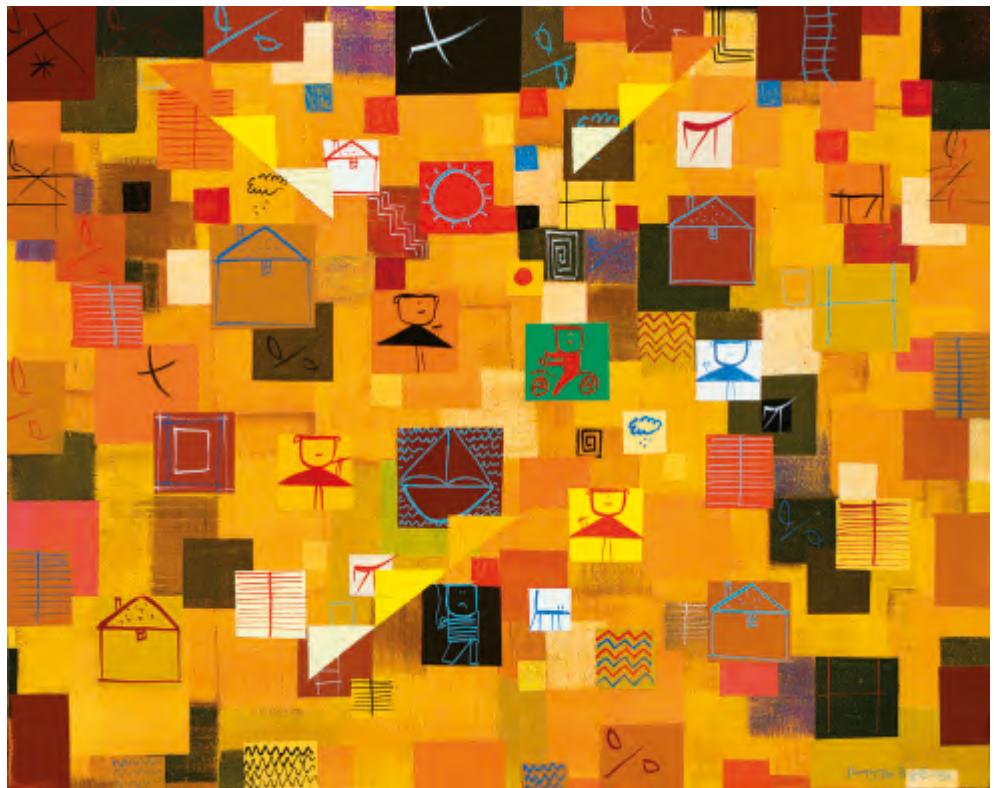
Old story 70x90 cm.



My coast 2- 70x30 cm.



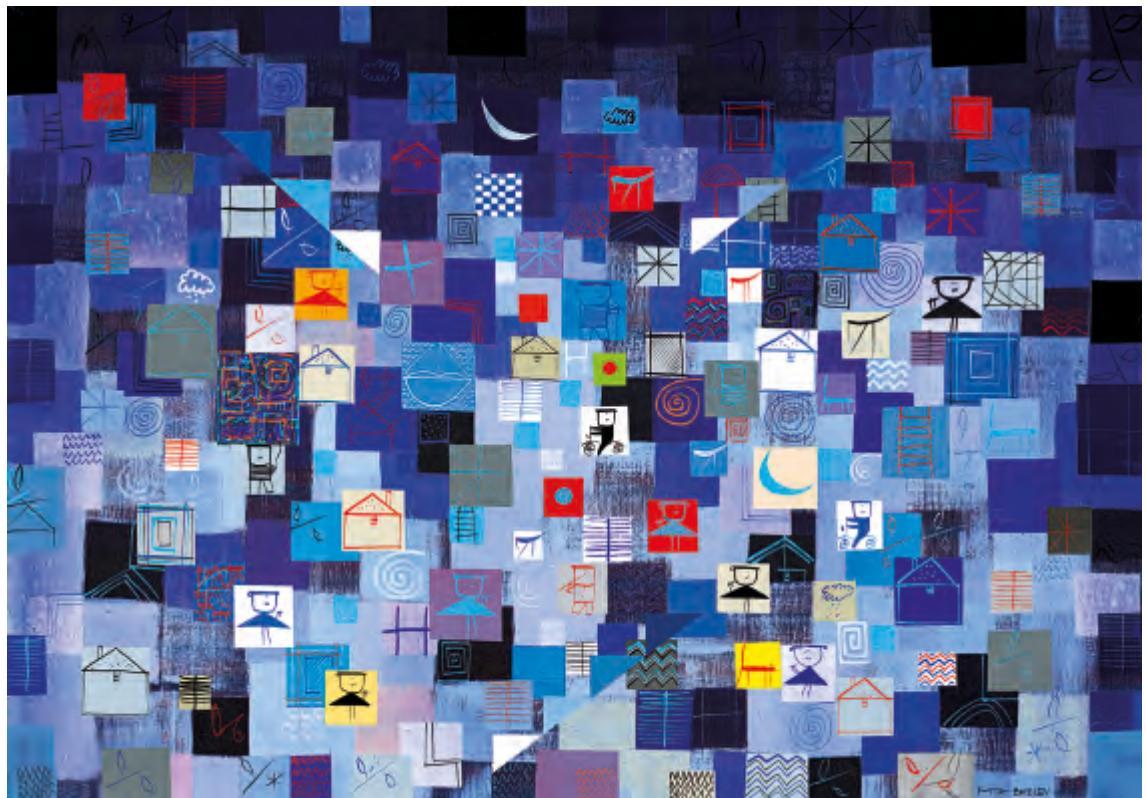
Rotation in red and gold 100x100 cm.



Autumn 40x50 cm.



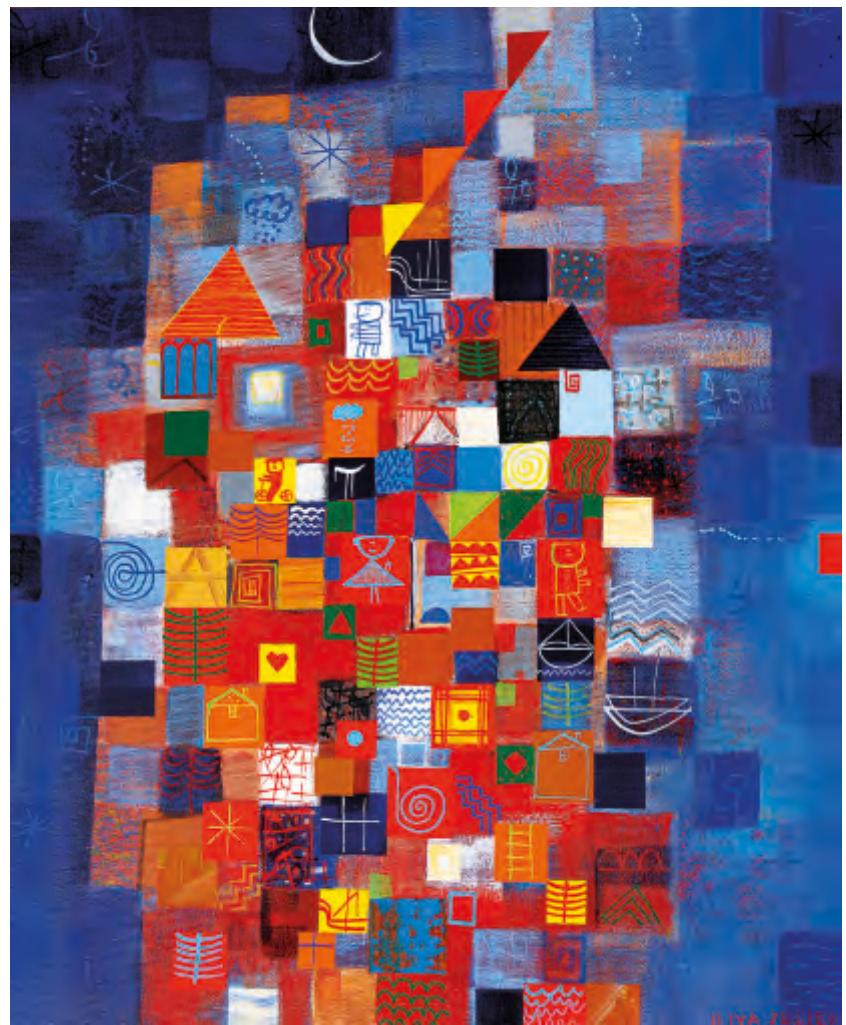
Late moon 100x150 cm.



Evening in light blue 70x100 cm.



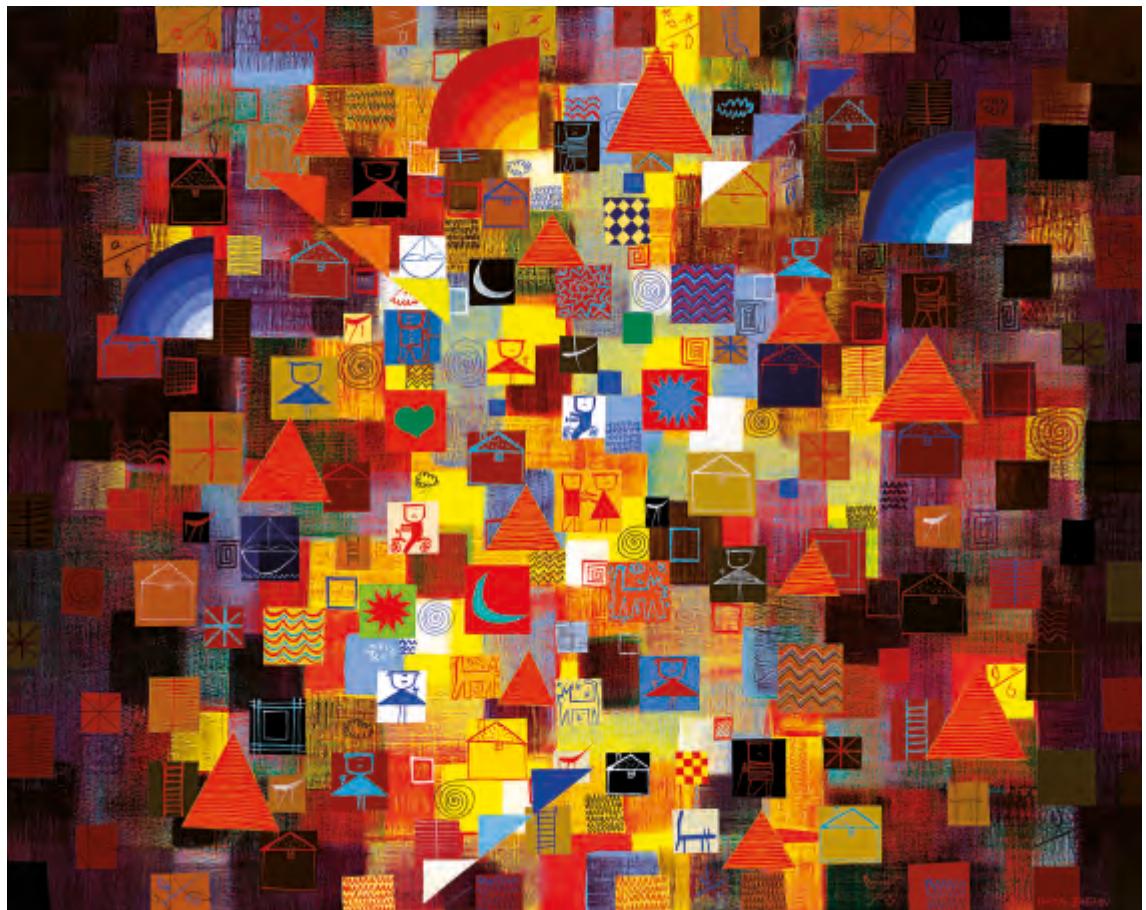
Restless town 80x100 cm.



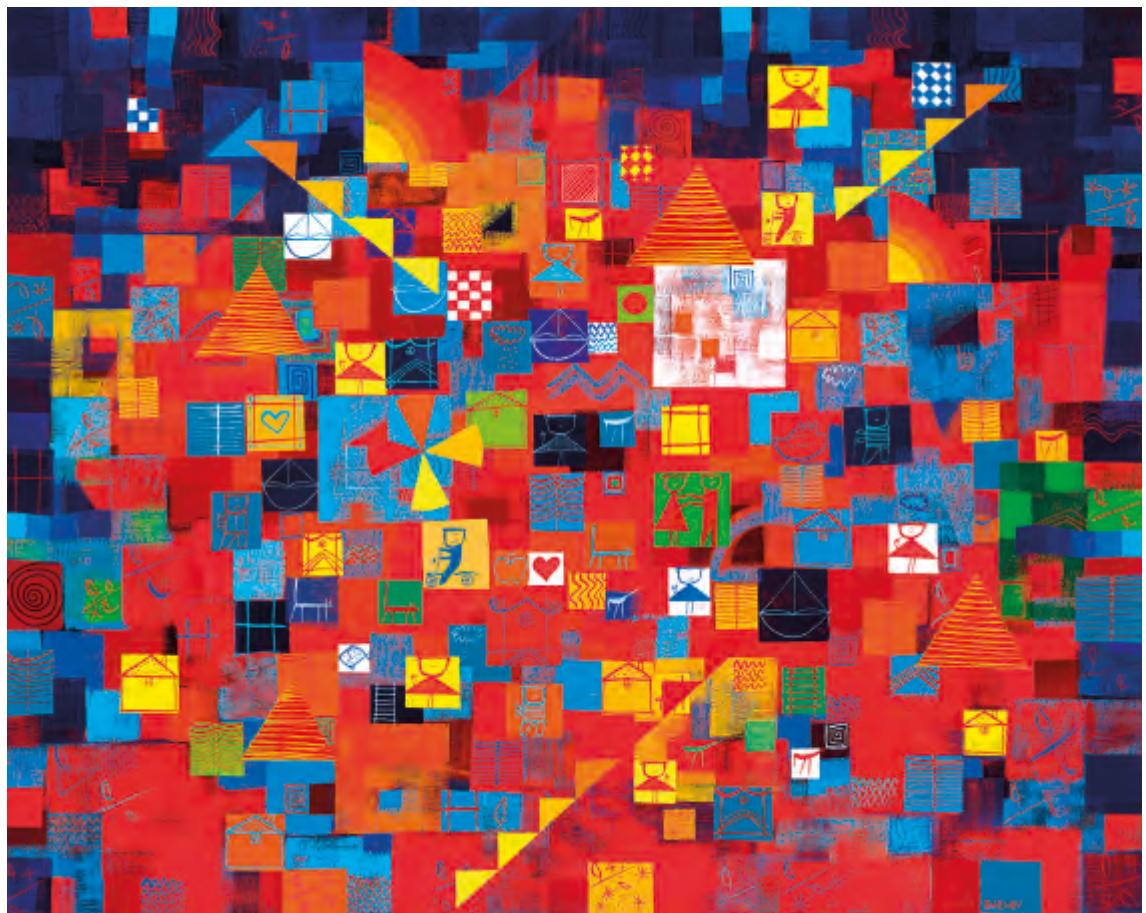
New moon 60x50 cm.



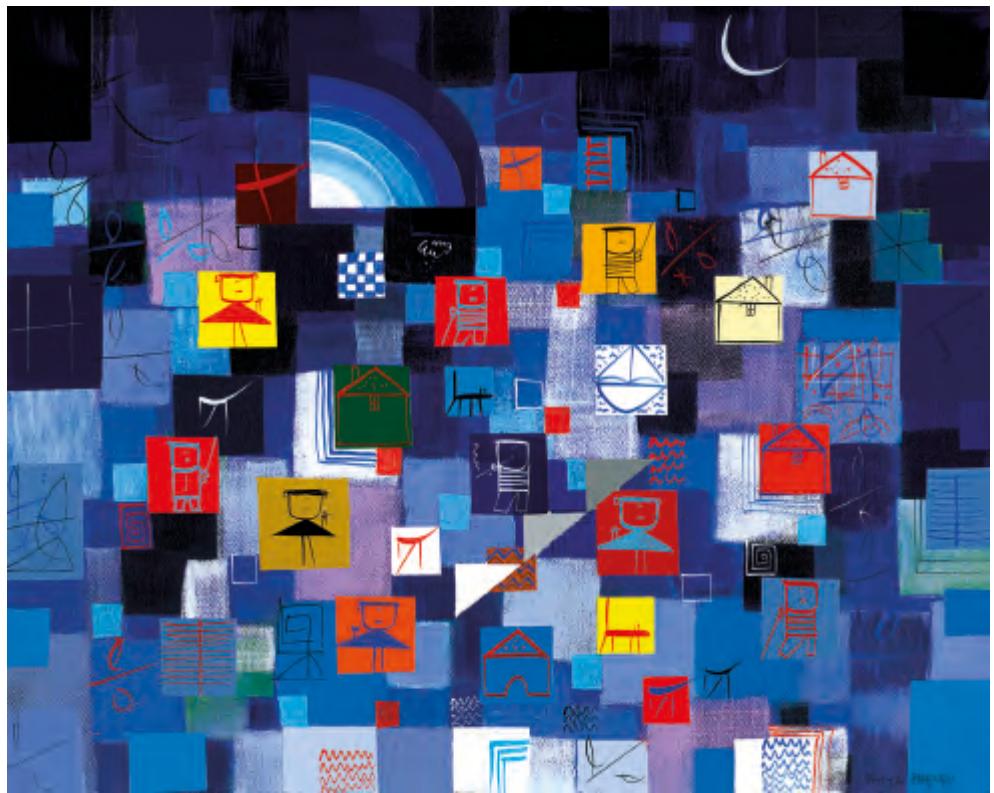
Grey story 40x50 cm.



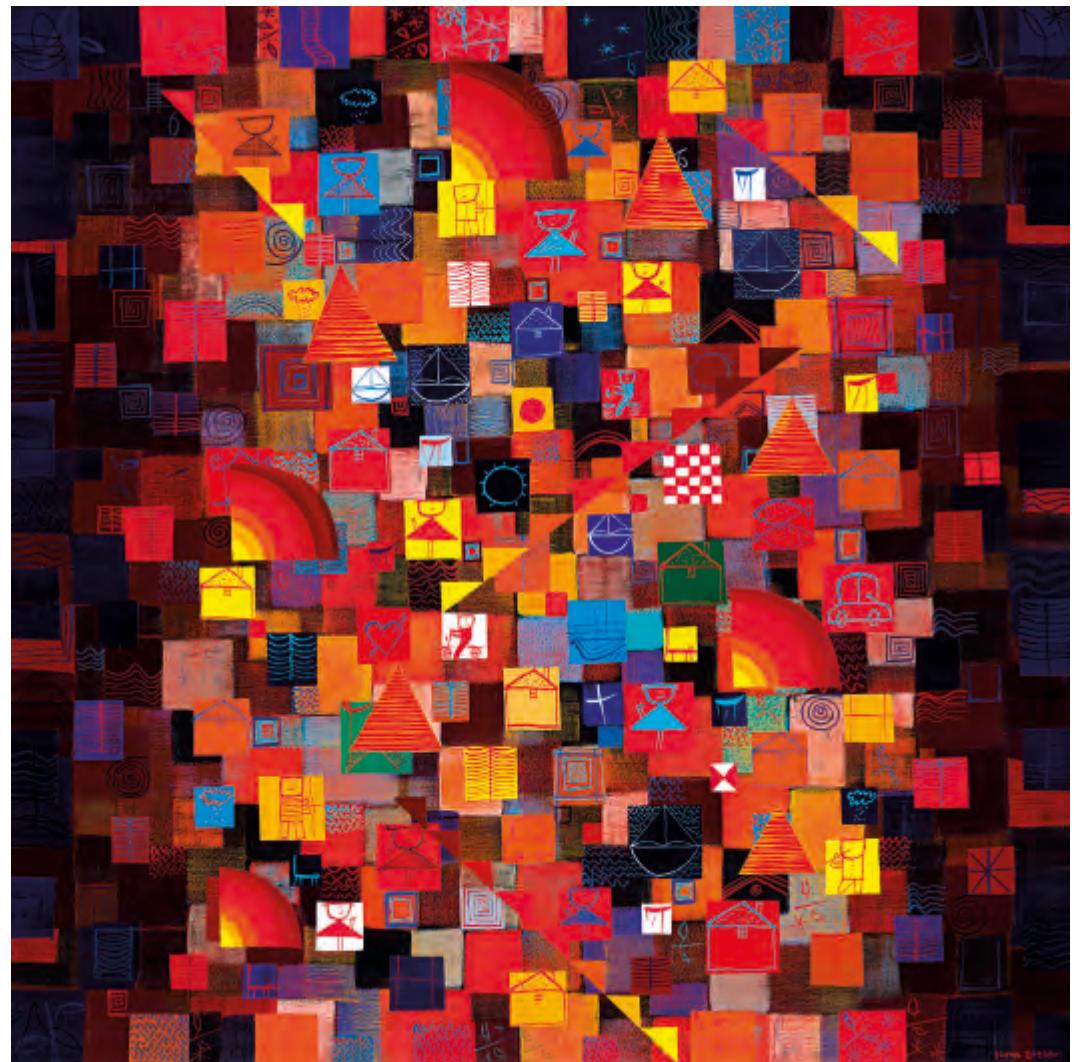
Autumn town 80x100 cm.



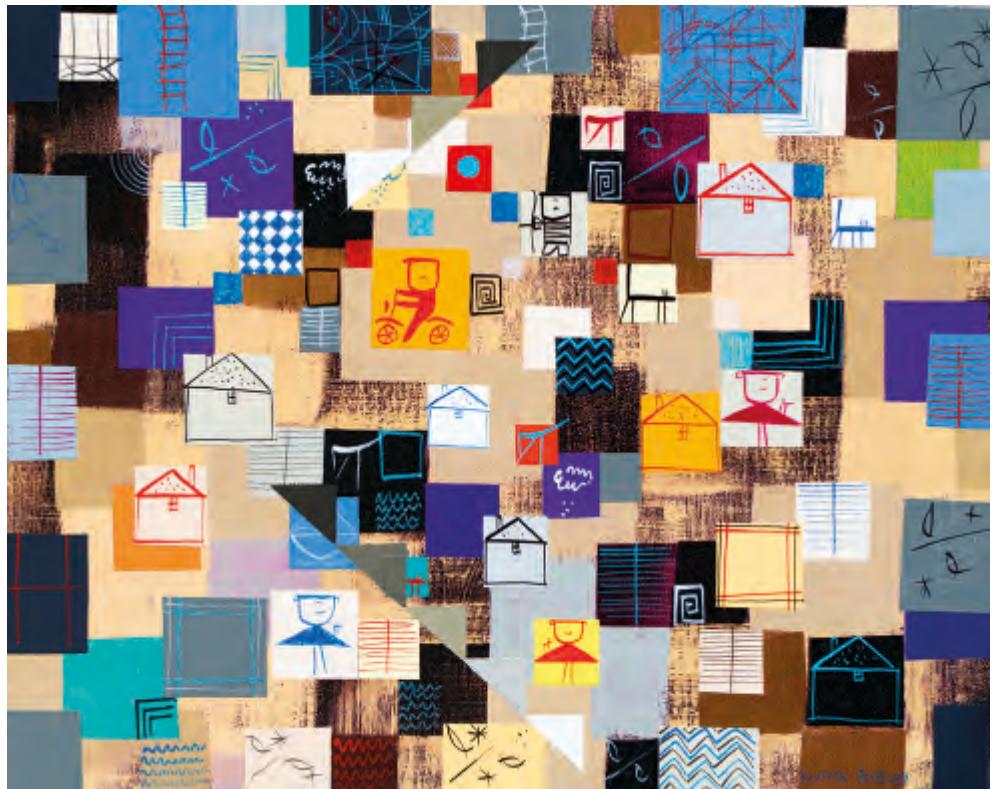
Two under rainbow 80x100 cm.



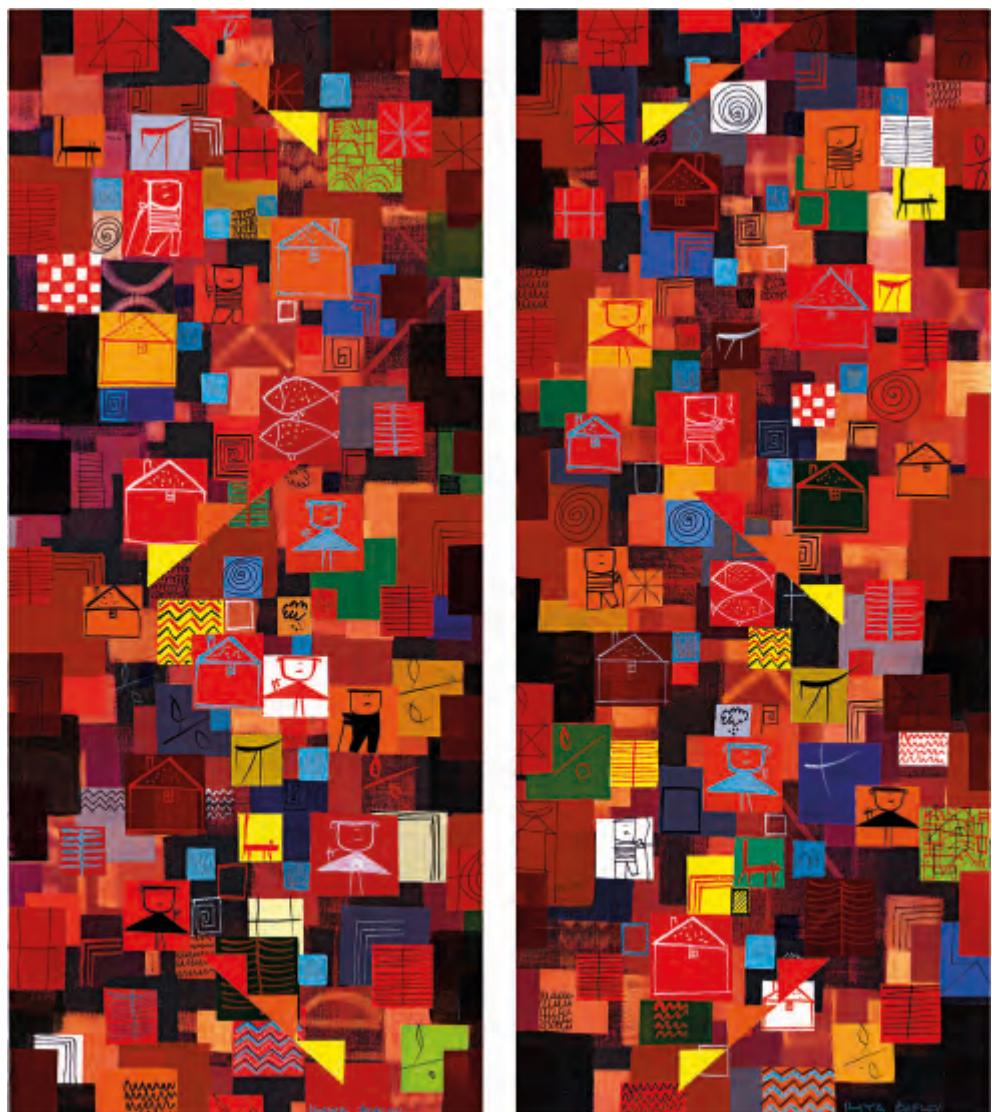
Under blue rainbow 40x50 cm.



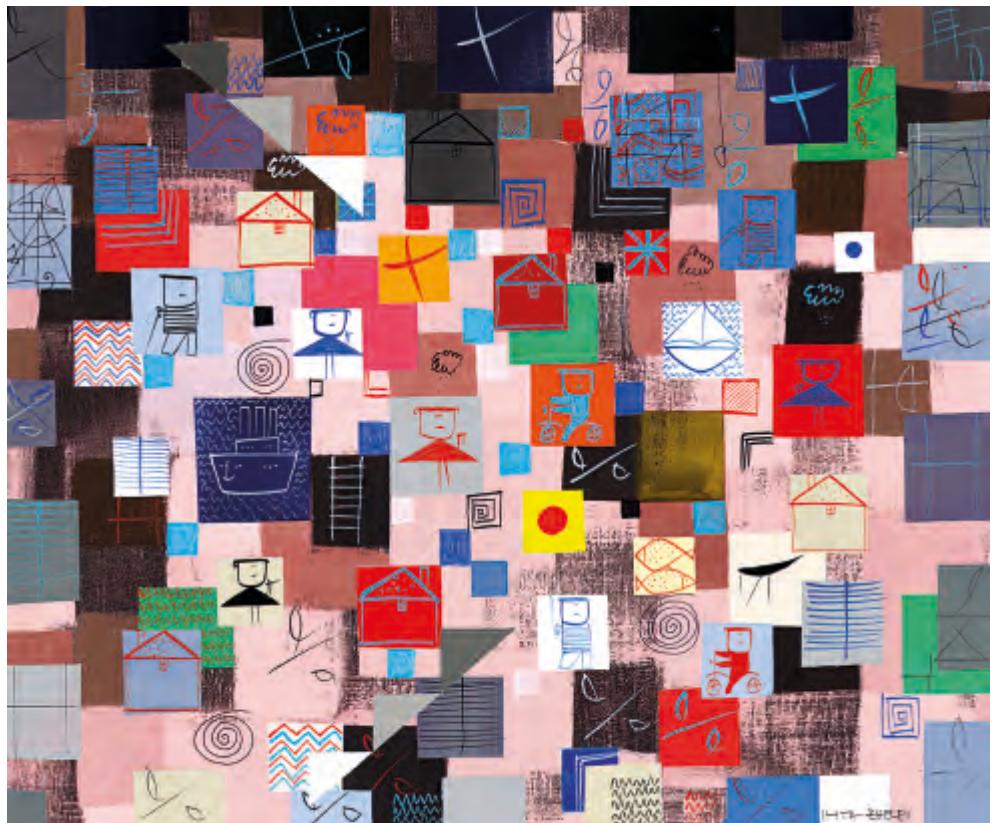
Extraordinary evening 100x100 cm.



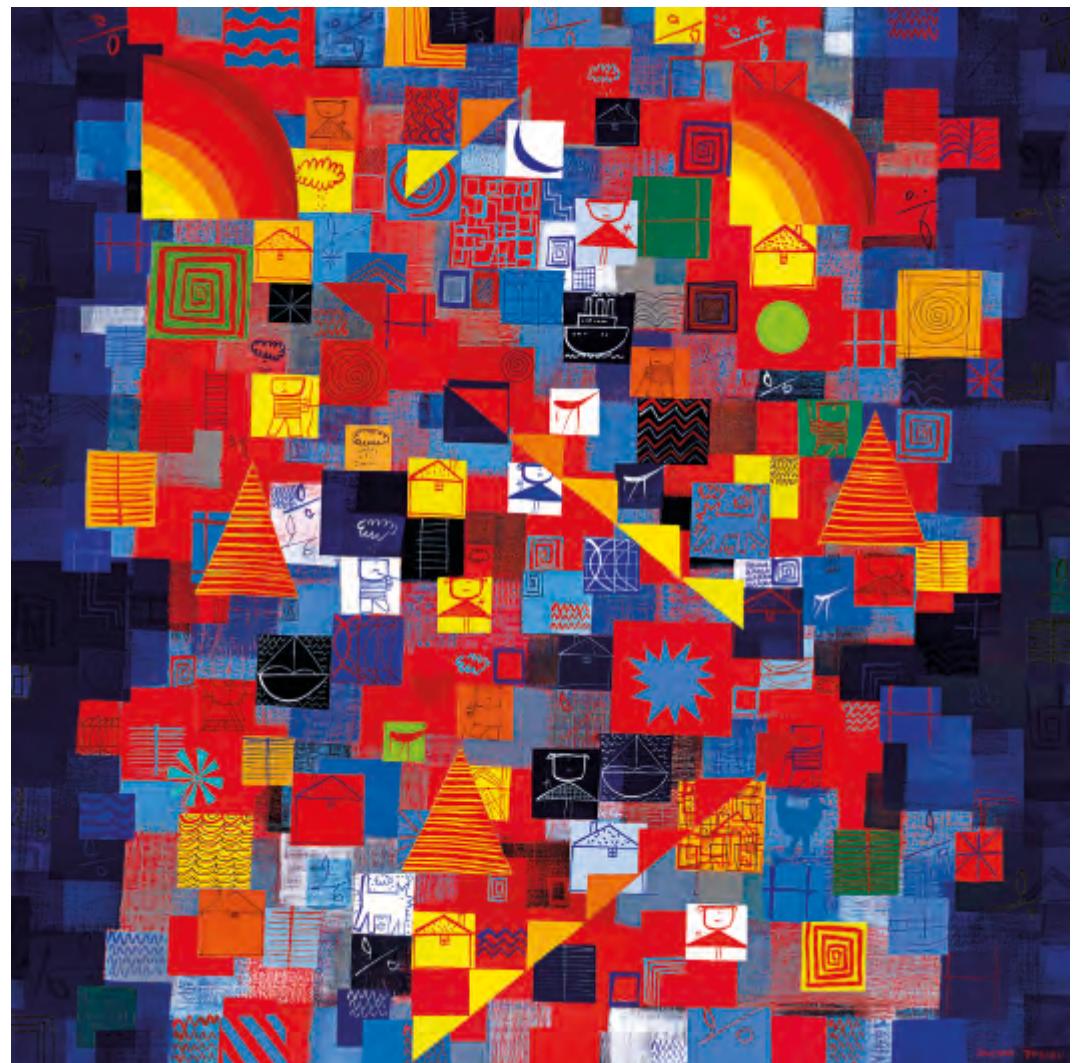
Red bicycle 40x50 cm.



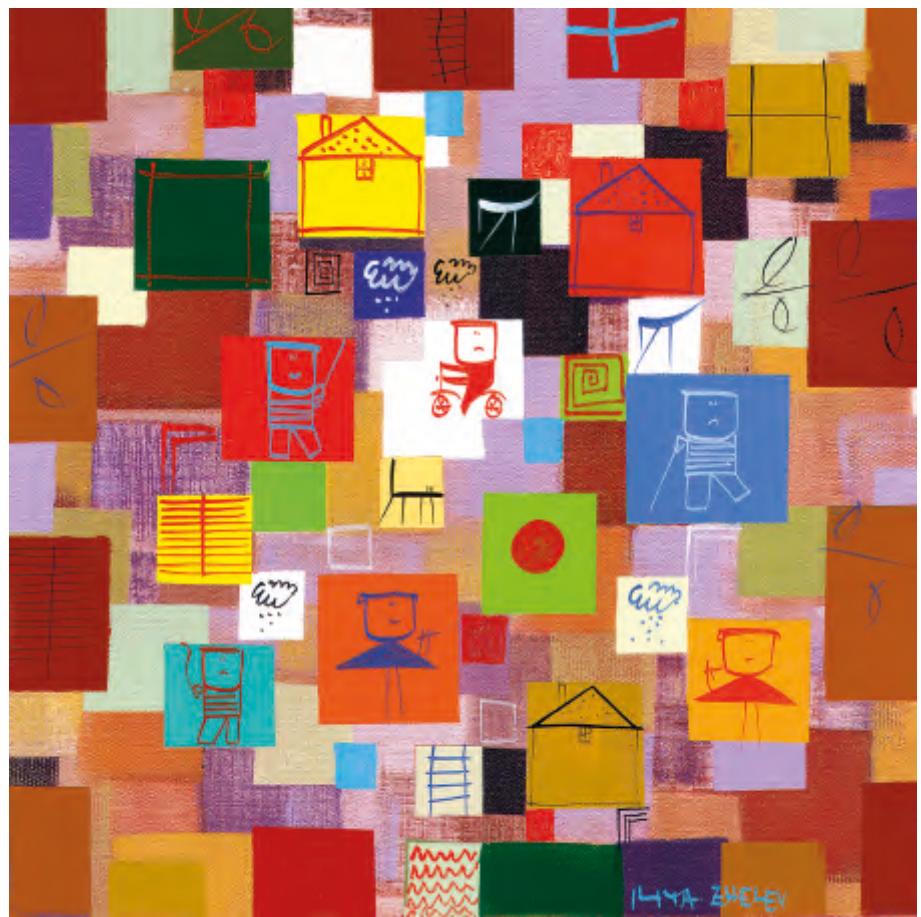
This fall 2- 70x30 cm.



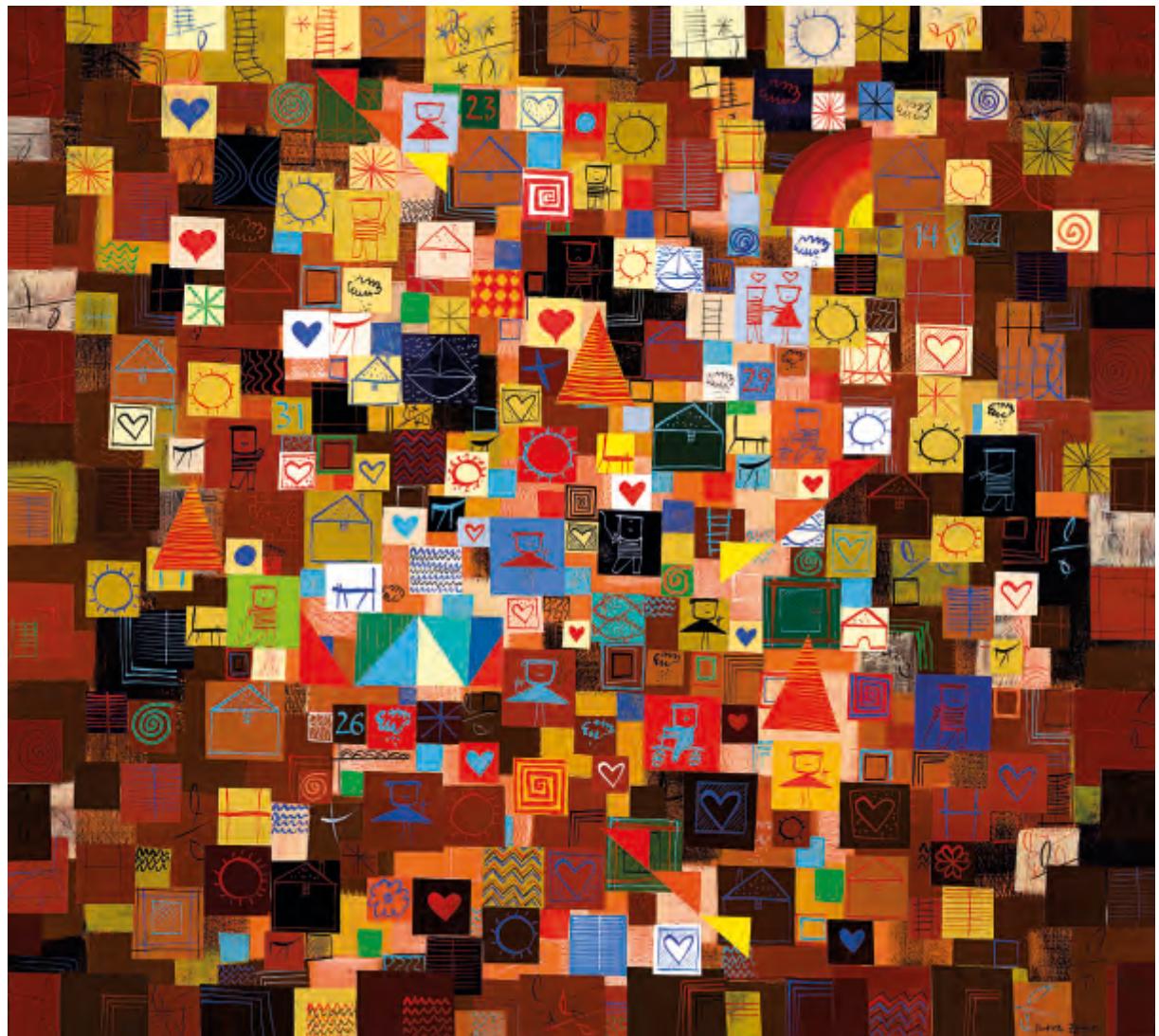
Grey mood 50x60 cm.



Blue moon over the town 80x80 cm.



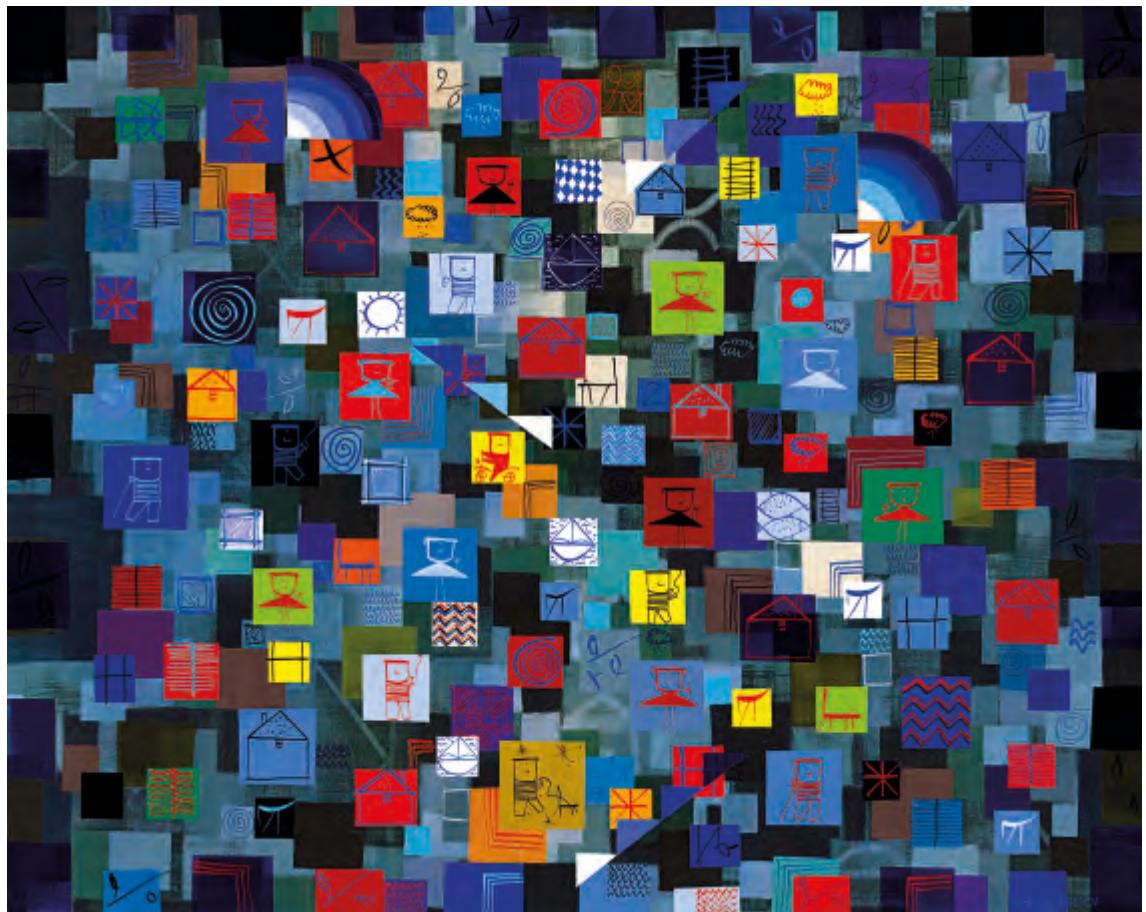
Sunny game 30x30 cm.



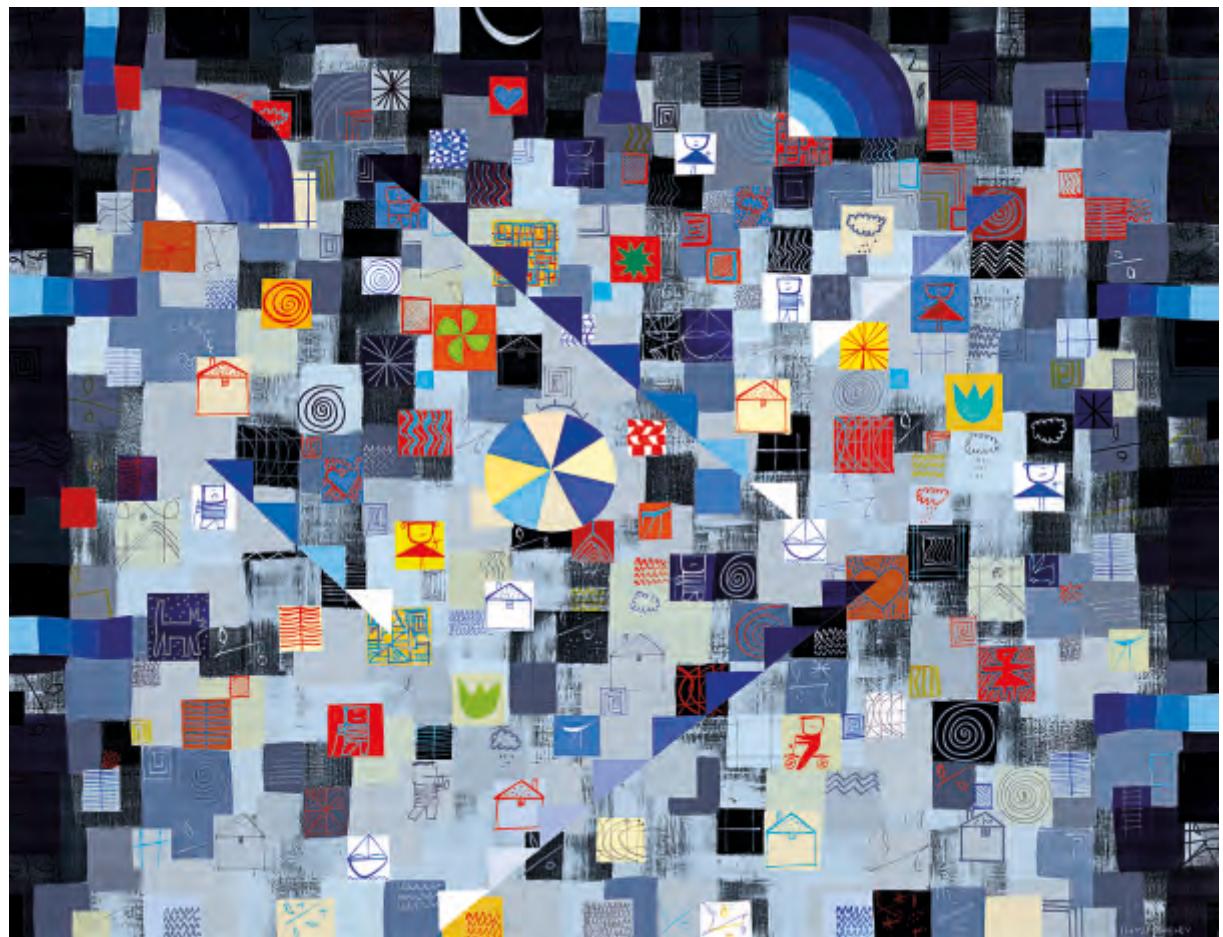
Story 90x100 cm.



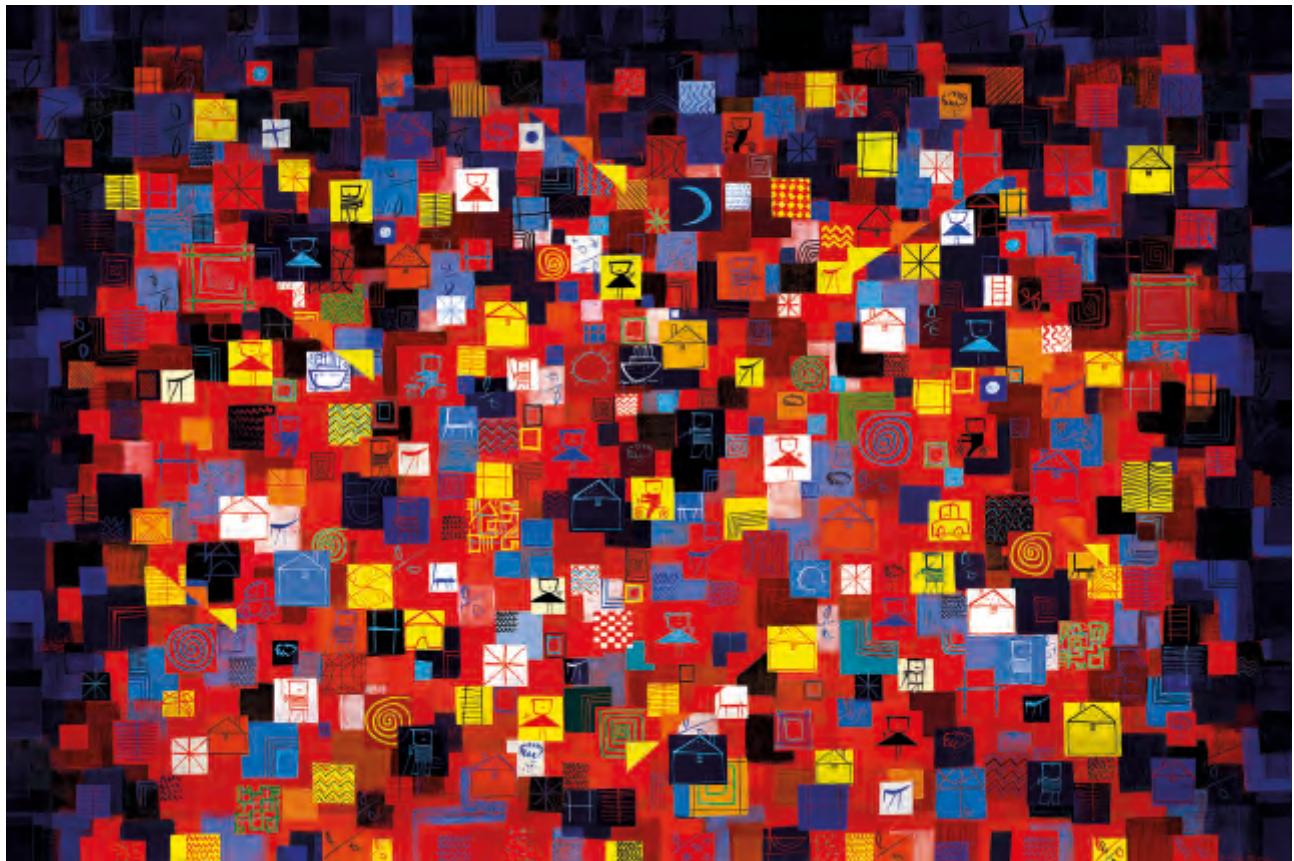
Between two rainbows 30x70 cm.



Two blue rainbows 80x100 cm.



Morning in a garden 100x130 cm.



Under blue moon 100x150 cm.

Selected Individual exhibitions:

- 2017- Haus der Kunst Gallery, Andreas Lendl, Graz, Austria
Cameo Kunsthändel Gallery, Heilbronn, Germany
Cameo Kunsthändel Gallery, Mannheim, Germany
- 2016- Mensing Gallery, Konstanz, Germany
Galerie Meisterstück, Nuremberg, Germany
- 2015- Mensing Gallery, Hannover, Germany
Mensing Gallery, Hamm, Germany
- 2014- Haus der Kunst Gallery, Andreas Lendl, Graz, Austria
Cameo Kunsthändel Gallery, Heilbronn, Germany
Cameo Kunsthändel Gallery, Mannheim, Germany
- 2013- Mensing Gallery, Konstanz, Germany
Mensing Gallery, Munich, Germany
- 2012- Chagall and Zhelev, Mensing Gallery, Hamburg
Haus der Gemälde Gallery, Nurnberg, Germany
Chagall and Zhelev, Mensing Gallery, Berlin
Aspect Gallery, Plovdiv, Bulgaria
Prat Gallery, Linz, Austria
- 2011- Mensing Gallery, Berlin, Germany
Mensing Gallery, Dusseldorf, Germany
Burger Gallery, Munich, Germany
Von Poll Gallery, Gruenwald, Germany
- 2010- Anquin's Gallery, Reus, Barcelona, Spain
Aspect Gallery, Plovdiv, Bulgaria
- 2009- Mensing Gallery, Baden-Baden, Germany
Mensing Gallery, Hamburg, Germany
Mensing Gallery, Dusseldorf, Germany
Tuyap Art Fair, Istanbul, Turkey
Mensing Gallery, Hannover, Germany
Mensing Gallery, Berlin, Germany
Mensing Gallery, Hamm-Rhynern, Germany
- 2008- Mensing Gallery, Hannover, Germany
Mensing Gallery, Konstanz, Germany
Mensing Gallery, Hamburg, Germany
Valor Sanat Gallery, Ankara, Turkey
Art International Zurich, Switzerland

- 2007- Valor Sanat Gallery, Ankara, Turkey
Kersten Art Gallery, Brunnthal, Germany
Burger Gallery, Munich, Germany
Art Bodensee, Dornbirn, Austria
Rapp Art Gallery, Wil, Switzerland
Tuyap Art Fair, Istanbul, Turkey
St'art 2006, Strasbourg, France
- 2006- Schortgen Gallery, Luxemburg
Kuhn Gallery, Lilienthal, Germany
Kuhn Gallery, Berlin, Germany
Aspect Gallery, Plovdiv, Bulgaria
Mensing Gallery, Hannover, Germany
Mensing Gallery, Dusseldorf, Germany
Mensing Gallery, Hamm-Rhynern, Germany
St'art 2006, Strasbourg, France
- 2005- EnBW Gallery, Stuttgart, Germany
Burger Gallery, Munich, Germany
- 2004- Schortgen Gallery, Luxemburg
- 2003- Prannerstrasse Gallery, Munich, Germany
Milenio Gallery, Venice, Italia
- 2002- Art Fair Frankfurt, Germany
- 2001- Prannerstrasse Gallery, Munich, Germany
- 2000- Hirnickel Art Gallery, Bad Kissingen, Germany
Art Fair Frankfurt, Germany
- 1999- Prannerstrasse Gallery, Munich, Germany
- 1998- Europ' Art, Astra Art Gallery, Geneva, Switzerland
Rathaus, Brhl, Germany
- 1997- Prannerstrasse Gallery, Munich, Germany
Kersten Art Gallery, Brunnthal, Germany
- 1996- Hirnickel Art Gallery, Bad Kissingen, Germany
Cebit Hanover, Germany
- 1995- Prannerstrasse Gallery, Munich, Germany
- 1994- Art Fair Frankfurt, Germany
- 1993- Prannerstrasse Gallery, Munich, Germany

© All right reserved
For the paintings ILIYA ZHELEV
For the text Dr. Nicola Carola Heuwinkel
Art Collection Austria

